

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 81.

Mittwoch den 10. April

1861.

3. 96. a (2) Nr. 6912/1477 IV.  
**Rundmachung.**

Das von Johann Skerl gestiftete Stipendium jährlicher 33 fl. 60 kr. öst. W. ist neuerdings, und zwar vom 1. September 1860<sup>61</sup> angefangen, in Erledigung gekommen. Zum Genusse dieser Stiftung, welche auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkt ist, sind Studirende aus den dem Stifter anverwandten Familien berufen.

Das Präsentationsrecht wird von dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

Gene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre, mit dem Laufscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, sowie mit den die Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgesehnen Studiendirektion bis 30. April d. J. an die k. k. Landesstelle zu überreichen.

Von der k. k. k. k. Statthalterei. Triest am 1. April 1861.

3. 98. a (1) Nr. 1572.  
**Arrestfournituren - Lieferung**

Zu Folge Erlasses des Herrn k. k. Landeshauptmannes für Krain ddo. 30. März d. J., Z. 1622, sind für die hierländigen k. k. Bezirksämter nachstehende Materialien zur Berfertigung von Arrestfournituren und Arreststandkleidern im Wege der Offertverhandlung sicherzustellen, als:

1622 1/2 Ellen 3/4 breite halbgebleichte Hanfleinwand;  
1050 " 7/8 breite Zwischleinwand;  
66 Stück schafswollene Winterkosen, à 4 1/2 Pfund im Gewichte;  
35 3/4 Ellen genesteten Ledentuches;  
37 1/4 Pfund grauen Nähzwirn;  
6 Stück schafswollene Hallinadecken, 1 1/2 Ellen breit und 3 Ellen lang, im Gewichte von 3 Pfund pr. Stück;  
38 Ellen 1/2 breite Futterleinwand;  
260 Ellen weiße Bindbänder;  
47 Duzend Hasteln von Eisendraht;  
26 1/4 " weißbeinene Knöpfe;

endlich der Macherlohn für 3 Paar Männerhosen, 7 Stück Weiberröcke, 6 Stück Weiberjacken, 125 Stück Männerhemden, 58 Paar Männergattien, 32 Paar Männer-Zwischhosen, 35 Stück Weiberhemden, 1 Stück Weiber Sommerrockel, 104 Stück Strohsäcke, 90 Stück Kopfpöster, 8 Stück Weiberkittel, 6 Stück Weiber-Unterröcke und 138 Stück Leintücher.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Anhang verständiget, daß die betreffenden Muster bei diesem Bezirksamte zur Einsicht ausliegen und daß die auf 36 kr. Stempel geschriebenen versiegelten Offerte, in welchen die Menge und Gattung der Lieferung und Berfertigung, so wie die Einheitspreise enthalten sein müssen, bis längstens 15. d. M. Vormittag 10 Uhr hieramts zu überreichen sind.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 8. April 1861.

3. 660. (1) Nr. 1298.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Michael Lentsche, wider Michael Danitsch, pcto. 1050 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der landtätslichen Gült Mannsburg gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. Mai und 10. Juni d. J., jederzeit in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, die dritte Feilbie-

tung aber auf den 8. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr, loko Kleinmannsburg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 5540 fl. öst. W. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Tabularextrakt können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 2. April 1861.

3. 584. (2) Nr. 4369.  
**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Leber von Prevale, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3.

März 1858 schuldigen 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 696<sup>3</sup>, vorkommenden Acker na Laze und nad hiso, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 194 fl. 90 kr. C. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 26. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1860.

3. 95. a (3) **Lizitations - Rundmachung.** Nr. 108.

Die löbliche k. k. Landesbaudirektion für das Küstenland und Krain hat mit dem Erlasse vom 12. März 1861, Z. 3596 de 1860, die in dem Wirkungskreise gelegenen Straßenbau-Präliminargegenstände pro 1861 bewilliget und gleichzeitig angeordnet, hierüber eine Minuendo-Berhandlung einzuleiten, welche am 22. April 1861 um 9 Uhr Vormittag bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungen und Arbeitsleistungen werden nach den Postnummern des nachstehenden Verzeichnisses zuerst einzeln, dann aber auch im Ganzen zusammen ausgedoten werden, und bestehen in folgenden:

Post-Nr.	Gegenstand	Anspruch-Summe		Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die theilweise Rekonstruktion des Oberbaues der Brücke im D. Z. III/13—14, nächst dem Grager, laut Kostenanschlag I in dem adjustirten Kostenbetrage von	85	59 1/2	4	28
2	Die Rekonstruktion des gänzlich verfallenen Kanals und Aufholung der Straße im D. Z. III/2—3, in Ober-Piausko, laut Anschlag Nr. II im Kostenbetrage von	413	51	20	68
3	Die Herstellung eines Durchlasses im D. Z. IV/2—3, am unteren Ende der Stadt Gurksfeld, laut Kostenanschlag Nr. III im adjustirten Kostenbetrage von	102	87	5	15
4	Die Rekonstruktion des hölzernen Durchlasses im D. Z. V/10—11 in Skopitz als gemauerter Anschlag Nr. IV, adjustirt mit	62	33	3	12
5	Die Herstellung eines neuen Kanals im D. Z. V/11—12 zu Skopitz, laut Antrag Nr. V im adjustirten Kostenbetrage von	69	98	3	50
6	Die Herstellung von eichenen Sicherheits-Geländern, im D. Z. III/13—IV/0, laut Antrag Nr. VI adjustirt mit	368	58	18	43
7	Die Lieferung neuen Straßenbauzeuges, laut Antrag Nr. VII mit dem adjustirten Betrag von	65	75	3	29
Zusammen		1168	61 1/2	58	45

Das nähere Detail der dießfälligen Leistungen ist aus den summarischen Kostenüberschlägen, Einheitspreisverzeichnissen, sowie aus den allgemeinen und speziellen Bedingungen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5% Badium der ganzen Bau-Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanzprokurator approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung sein auf einem 36 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: (kommen das oder die Objekte zu nennen, für welche das Anbot lautet) versehen, an das löbl. k. k. Bezirksamt zu Gurksfeld einzusenden, worin der Offerent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kassa,

auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat. In einem solchen schriftlichen Offerte muß das Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen zc. genau kenne, auch wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Numerus trägt.

Im Falle eines Angebotes unter der adjustirten Summe werden die Verträge sogleich geschlossen und die Lieferungs- und Arbeitsleistungen zur Ausführung übergeben werden.

k. k. Bauexpositur Gurksfeld am 23. März 1861.

Z. 538. (3)

Nr. 842.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der Agnes Boschitz, verehelichten Pernat, und deren unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Magerl, Schloffermeister zu Gurkfeld, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der aus dem Ehevertrage vom 18. Mai 1817 der Agnes Boschitz, verehelichten Pernat, und deren Erben gebührenden, auf der Haus-Realität zu Gurkfeld sub Urb. Nr. 101 et Rektf. Nr. 29 ad Stadtgült Gurkfeld intabulirt bastenden Heiratgutes, sub praes. 13. März 1861, Nr. 842, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Mai 1861 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Mathias Schusterichitz von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 13. März 1861.

Z. 540. (3)

Nr. 1072.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Schitz von Jurjovitz, gegen Johann Pintar von Sinovitz, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1859 schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 827 A. zu Sinovitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den 20. April auf den 18. Mai und auf den 22. Juni, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Sinovitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. März 1861.

Z. 543. (3)

Nr. 436.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hribar von Raune, und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Krall von Rigouza, Vormund der mindf. Theresia Krall, von dort, am 13. d. M., Z. 436, die Klage auf Erziehung der in Sonnenberg gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Berg. Nr. 31404 1/2 vorkommenden, in der Steuergemeinde Sello sub Parzellen. Nr. 289 bestehenden Bergrealität eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zum mündlichen Verfahren auf den 15. Mai 1861 9 Uhr Vormittags hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Johann Hribar und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Wochsen, von Rigouza als Kurator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Hribar und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im richterlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 16. Februar 1861.

Z. 547. (3)

Nr. 624.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Fortuna, verehelichte Terzhek von Becharische, gegen Michael Ranzhitz von Dpalle, wegen aus dem Vergleiche

ddo. 9. November 1859, Z. 2773, schuldigen 350 fl. 98 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lach sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 3140 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 13. Juni, auf den 16. Juli und auf den 26. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. März 1861.

Z. 549. (3)

Nr. 1383.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Bresquar von Laibach, Tabulargläubiger auf der, dem Mathias Jenko von Schambije gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden halben Hube hiemit bekannt gegeben:

Es werde obige Realität in Folge Bescheides vom 23. Oktober v. J., Z. 5535, in via executionis am 24. Mai d. J. feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Jakob Sampa von Feistritz zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. März 1861.

Z. 550. (3)

Nr. 1116.

## E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann Buzhersch Erben und deren gleichfalls unbekanntes Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Jesner von Niederdorf die Klage wegen Erziehung des im Grundbuche Sittich sub Berg. Nr. 152 vorkommenden, im Stadtheiße gelegenen, und jenes im nämlichen Grundbuche ohne Grundbuchbezeichnung vorkommenden Weingartens Schwar genannt überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 28. Juni 1861, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. anberaumt und den unbekannt Beklagten Franz Udde von Böschitz als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagssagung persönlich zu erscheinen oder dem Kurator die Befehle an die Hand zu geben oder eine andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Neustadt, am 18. Februar 1861.

Z. 551. (3)

Nr. 1152.

## E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei die Lizitation der laut Lizitations-Protokolle vom 18. Februar 1859, Z. 1667, von der Anna Kuml aus Kürbisdorf erstandenen, im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rekt. Nr. 9 1/4, 10 1/4, 15 1/4 vorkommenden, in Kürbisdorf liegenden, vorhin dem Michael Riesel gehörigen Realität, wegen dem Franz Kuml zu Folge rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbescheides vom 15. Dezember 1859, Z. 3326, schuldigen 197 fl. 60 1/2 kr. öst. W., der hievon seit 28. Februar 1859, als dem Ersthebungstage, laufenden 5% Interessen und der Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 30. April 1861, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten der Ersteherin hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 19. Februar 1861.

Z. 552. (3)

Nr. 702.

## E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten der Realität Nr. 20 in Unterjuchadoll, nebst dem dabei befindlichen Hausgarten, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Pirkowiz von Unterjuchadoll die Klage peto. Erziehung dieser Realität sub praes. 29. Jänner d. J., Z. 702, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 28. Juni l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. anberaumt, und den Beklagten Herr Dr. Kofina als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 2. Februar 1861.

Z. 557. (3)

Nr. 4235.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz Prokuratur in Laibach, nomi der Kirche von Ologoviz, gegen Johann Klopshitz, von Podsmrežbje, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Mai 1859, schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein sub Urb. Nr. 111, Rektf. Nr. 51 vorkommenden, in Korpe bei Ologoviz liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen und zwar auf den 26. April auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

Z. 558. (3)

Nr. 866.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 26. November 1860 ohne Testament gestorbenen Luzia Petauer Krämerin, in Lustthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am 24. April 1861, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Februar 1861.

Z. 559. (3)

Nr. 2744.

## E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 29. Dezember 1860, Z. 2744, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Herrn Wilhelm Lacheiner von Hof gegen Josef Smolitz von Schachovz auf heute angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 547 vorkommenden Realität kein Lizitant erschienen ist, daher am 20. April 1861 zur dritten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 20. März 1861.

Z. 570. (3)

Nr. 429.

## E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt ddo. 10. November 1860, Z. 5445, werden die in der Exekutionsache des Herrn Mathias Lach aus Laas, gegen den mindf. Johann Truden von Berchnik, unter Vertretung die Vormünder Anna Truden und Johann Antonhitz von Berchnik, auf den 1. Februar, 1. März und 2. April l. J. angeordneten Tagssagungen zur exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Berchnik gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült Laas sub Urb. Nr. 26 vorkommenden Realität auf den 27. April, 28. Mai und 28. Juni 1861, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1861.

Z. 605. (1)

Nr. 1175.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 21. Dezember 1860, Z. 4809, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Andreas Medwed von Großpreška gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült St. Martin sub Urb. Nr. 333 vorkommenden Realität kein Kaufslüger erschienen ist, am 26. April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagssagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. März 1861.